Symposium zu digitale Medien am Institut für Erziehungs– und Bildungswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz
Entworfen im Projektseminar zur Sozialpädagogik unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr.phil. Lars Eichen
Verfasst von Derler Ricarda, Jäger Martina, Lawucker Viktoria und Tuider Miriam

Digitale Medien zur Unterstützung der sprachlichen Entwicklung in der Elementarpädagogik

Ausgangslage

Digitale Medien sind ein intensiv und emotional diskutiertes Thema, vor allem wenn es die Nutzung in der frühen Kindheit betrifft (Lepold & Ullmann, 2018). Jedoch entwarfen Zomer & Kay einen Überblickartikel, über internationale Studien, die zeigen, dass die sprachliche Entwicklung durch den Einsatz von digitalen Medien positiv unterstützt werden können (Cohen & Hemmerich, 2019).

Auch im Bildungsrahmenplan werden digitale Medien bereits seit längerem thematisiert, doch werden die digitalen Medien in elementarpädagogischen Einrichtungen im Alltag integriert, um die sprachliche Entwicklung zu unterstützen? (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, 2020).

Forschungsfrage

Wie beschreiben elementarpädagogische Fachpersonen die Unterstützungsmöglichkeiten der kindlichen sprachlichen Entwicklung mithilfe digitaler Medien?

Methode & Stichprobe

Methode: Expertinneninterviews mit elementarpädagogischen Fachpersonen, die die sprachliche Entwicklung der Kinder im Kindergarten unterstützen.

Stichprobe: 2 Sprachheilpädagoginnen, 2 Logopädinnen, 3 Sprachförderkräfte, 1 Klinische– und Gesundheitspsychologin

Diskussion

Bei den Expertinneninterviews wurde ersichtlich, dass digitale Medien im Kindergarten nur selten zum Einsatz kommen. Gründe dafür können sein, dass Fachpersonen zu wenig Ausbildungen bzw. Fortbildungen angeboten werden, um digitale Medien so zu nutzen, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder unterstützt werden kann. Zusätzlich sind die finanziellen Mittel in den Kindergärten oft nicht gegeben und infolgedessen sind auch die Ressourcen in den elementarpädagogischen Einrichtungen nicht vorhanden. Um digitale Medien in den Kindergartenalltag einzubauen, müssten die Fachpersonen womöglich auf die eigenen Geräte zurückgreifen, was einen weiteren Grund für die Nichtverwendung von digitalen Medien darstellen könnte. Da die Fachpersonen wissen, dass Kinder bereits in den frühen Jahren viele Erfahrungen mit digitalen Medien machen, könnte auch die erhöhte Bildschirmzeit einen weiteren Aspekt darstellen, warum digitale Medien nur selten zum Einsatz kommen.

Ergebnisse

- Zwei Sprachheilpädagoginnen und zwei Sprachförderkräfte verwenden digitale Medien.
- Sieben Interviewpartnerinnen sind der Meinung, dass digitale Medien die sprachliche Entwicklung unterstützen können.
- Die Befragten sind sich einig, dass die sprachliche Entwicklung durch digitale Medien nur durch Begleitung der Fachkraft profitieren kann.
- Die sprachliche Entwicklung kann laut Befragten in folgenden Bereichen unterstützt werden:
  - ⇒ Aufbau, Vergrößerung und Vertiefung des Wortschatzes
  - ⇒ Berücksichtigung der Erstsprache
  - ⇒ Phonologie
  - ⇒ Syntaxerwerb
  - ⇒ Verbildlichung von Wörtern

Literatur:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2020). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Abgerufen von Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (bmbwf.gv.at) Stand [05.05.2021].

Cohen, F. & Hemmerich, F. (2019). *Nutzung digitaler Medien für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung. Kurzexpertise im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*. Abgerufen von https://www.researchgate.netpublication/340777540_Nutzung_digitaler_Medien_fur_die_padagogische_Arbeit_in_der_Kindertagesbetreuung_Kurzexpertise_im_Auftrag_des_Bundesminsteriums_ur_Familie_Senioren_Frauen_und_Jugend [18.01.2021].

Leopold, M. & Ullmann, M. (2018). *Digitale Medien in der Kita. Alltagsintegrierte Medienbildung in der pädagogischen Praxis*. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.